

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 85 (2023)
Heft: 3

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Christoph Rytz und sein Sohn Dario posieren stolz vor dem John Deere «1640». Bild: Dominik Senn

Ein John Deere «1640», der läuft und läuft...

Weder der Zylinderkopf, der Motorblock noch das Schaltgetriebe sind in den fast 19000 Betriebsstunden des 42 Jahre alten John-Deere-Traktors «1640» von Christoph Rytz aus Kirchdorf (BE) jemals geöffnet worden. Nebst Landwirtschaft versteht er sich aufs Drainagespülen.

Dominik Senn

Meisterlandwirt und Landmaschinenmechaniker Christoph Rytz mit Jahrgang 1981 in Kirchdorf (BE) ist für seinen Betrieb auf leichte Landmaschinen angewiesen. Denn die meisten seiner landwirtschaftlichen Nutzflächen sind Torf- und Moorböden – entwässertes Sumpfgebiet des Gürbetals. «Bereits im neunzehnten Jahrhundert wurde mit dem Entwässern begonnen. Gewonnen wurde fruchtbarer Boden, der allerdings an Mächtigkeit ab-

nimmt», sagt er. Entwässert wird nicht nur etwa Oberflächenwasser, sondern Grundwasser, das nach oben drängt. In 14 bis 18 m Abständen werden in einer Tiefe von rund 40 bis 120 cm Abertausende Tonröhren von 8 cm Innendurchmesser zu 60 bis 190 m langen Leitungen verlegt, welche parallel zueinander verlaufen. Rytz nennt diese Leitungen Saugern, denn sie sind wasserdurchlässig bzw. sie «saugen» stetig Grundwasser

auf. Sie werden mittels Sammelleitungen (10 bis 12 cm Durchmesser) verbunden, an deren Enden Schächte angebracht sind, welche das «aufgesaugte» Wasser in Vorfluter und schliesslich in die Gürbe oder Müsche einleiten.

Regelmässig spülen

Alle sechs bis zehn Jahre müssen diese Drainage-Systeme gespült werden, um sie von Schmutz und Ablagerungen zu

Von 1979 bis 1986 gebaut

Der John Deere «1640» mit 62 PS und 4-Zylinder-Motor aus der «40er»-Baureihe folgte im Jahr 1979 dem «1630» mit 3-Zylinder-56-PS-Motor. Neben einer Leistungssteigerung hatte der «1640», der bis 1986 gebaut wurde, gegenüber dem «1630» durch das verstärkte Getriebe und dem 3,9-Liter-4-Zylinder-Motor mehr Eigengewicht sowie eine neue Kabine mit mehr Komfort. Auf Wunsch gab es Allrad. Den «1640» gab es von 1983 bis 1986 auch in der günstigeren «X-E»-Ausführung in Hinterrad- oder in Allradversion. Zudem war das Modell auch noch als Schmalspur-Traktor in der «F»-Version erhältlich.

befreien. Das geschieht immer vom Gefälle her aufwärts. Am tiefsten Punkt einer Leitung wird ein Schlauch mit gelöcherter Düse eingeführt, hydraulisch vorgetrieben und mit 40 Bar Druck Wasser gespült. «Auf rund hundert Meter Drainageleitung werden schon einmal bis tausend Liter Wasser eingepumpt; der Bedarf kann derart bis 20 000 Liter täglich betragen. Das Wasser wird in Güllefässern herangekarrt oder direkt aus dem Gewässer entnommen», so Rytz. Die meisten Aufträge stammen von Flurnossenschaften, denen die Landwirte angehören.

Über vierzig Jahre alt

Das Drainagespülen hat Christoph Rytz von seinem Onkel Peter Rytz übernommen, wie auch den Landwirtschaftsbetrieb mit heute 30 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche und 6,5 ha Wald; 22 Kühe produzieren silofreie Milch, 70 Mastschweine Fleisch und auf 10 bis 12 ha wird Ackerbau betrieben (Getreide, Mais,

Sonnenblumen, Raps). Mit dem vom Onkel getätigten Kauf eines fabrikneuen John Deere «1640» im Jahre 1981 wurde dieser mit nur 62 PS und 2,78 t Eigengewicht zum Haupttraktor «und entpuppte sich als echter Allrounder», so Rytz. Als Zweittraktor diente ein kleiner Bühner. Der «1640» sei hervorragend geeignet, um die Drainagespülungen im Frühjahr oder Herbst vorzunehmen. «Der «1640» ist ja bereits über vierzig Jahre alt, hatte aber schon die hydraulische Zapfwelle und den hydraulischen Halbgang und ist im Acker überaus wendig. Das Hydrauliksystem mit Konstantdruck von 180 Bar auf dem gesamten System ist perfekt für anspruchsvolle Lohnarbeiten wie Drainagespülen ausgelegt», sagt er.

Als Pflgetraktor

Mit der Hofübernahme Anfang 2013 durch Christoph und Andrea Rytz und den Kindern Gian-Luca, Noelia und Dario kam ein John Deere «6330» mit Jahrgang 2008 auf den Betrieb, der fortan als Haupttraktor für schwere Arbeiten wie Säen, Onland-Pflügen usw. fungierte. Das Einsatzspektrum vom «1640» reduzierte sich auf Pflegearbeiten, Kreiseln, Schwadern, Düngersaat und Pflanzenschutz mit einer 15-m-Spritze, Letzteres auch für Dritte.

Christoph Rytz ist froh, dass Onkel Peter auf dem Betrieb mithilft. Daneben setzt er auf überbetriebliche Zusammenarbeit. Mit einem Nachbarn teilt er sich einen Mähdrescher, einen John Deere «2056», und eine Säkombination, mit denen er einige wenige Lohnarbeiten ausübt. Dieses Jahr hat Rytz mit zwei Berufskollegen in ein neues kameragesteuertes 6-Reihen-Maishackgerät investiert. Von Wohlen (BE) hierhergezogen, sei er gut aufgenommen worden; er ist im Vorstand der Käseereignossenschaft Kirchdorf und der

Viehversicherung sowie in der örtlichen Feuerwehr und Mitglied der Maschinen-gemeinschaft Kirchdorf.

Erste Kolben – seit 42 Jahren

Das schier Unglaubliche: Der John Deere «1640» hat jetzt, nach 42 Jahren, 18 790 Stunden auf dem Buckel. Zylinderkopf und Block des wassergekühlten 3,9-l-4-Zylinder-Saugermotors sind seit Fertigung noch nie geöffnet worden. Die Kolben sind die ersten, sie haben seit dem Einbau noch nie Tageslicht gesehen. Grössere Reparaturen gab es beim Ersatz der Kupplung, der Hydraulikpumpe und des Alternators – je einmal. Damit hat's sich. Erwartungsgemäss legten Christoph Rytz und sein Onkel als Landtechnikinteressierte immer grössten Wert auf gute Wartung des Traktors, sodass dieser auch im hohen Alter noch gut im Schuss ist. «Er ist zuverlässig, wendig, spielend zu steuern und bringt nach wie vor die angegebene Leistung. Das Schalten der 16 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge mit hydraulischem Halbgang geht problemlos vonstatten, trotz nicht synchronisierter Gruppen», so Rytz. Ihm gefällt auch der ausziehbare Unterlenker, den nur John Deere verbaut hat. Man muss mit einem Griff die Arretierung lösen, den Unterlenker ausziehen, ans Gerät hängen und rückwärtsfahren, bis er einklickt.

Auf der Suche nach einem Ersatz

Die Nachteile wiegen seines Erachtens nicht schwer: Sind der Motor und das Getriebe kalt, ist der «1640» träge, weil er viel Öl erwärmen muss. Der Aufstieg von der Kabine bis zum Sitz ist eher eng. Und er hat kein Allrad; es gäbe diesen aber als Option. So oder so ist er auf der Suche nach einem Occasionsersatz für diesen Pflgetraktor mit vergleichbaren Eigenschaften wie Zuverlässigkeit. ■



Der «1640» beim Drainagespülen in die Müsche, einem Nebenfluss der Gürbe. Bilder: Rytz



Seit über 40 Jahren ist der John Deere bei Familie Rytz ein zuverlässiger Heuernte-Helfer.